

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1838**

32 (9.8.1838)

# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N<sup>o</sup>. 32.

den 9. August 1838.

## Bekanntmachungen.

Lotterie von Landes-Erzeugnissen bei dem landwirthschaftlichen Centralfeste zu Karlsruhe im September 1838 betreffend.

Durch hohen Erlaß des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 27. v. M. sind wir zur Abhaltung einer Lotterie aus Landes-Erzeugnissen, gelegentlich des am 11., 12. und 13. September d. J. zu Karlsruhe stattfindenden landwirthschaftlichen Festes, ermächtigt.

Der Zweck derselben ist, hierdurch dem gewerke, wie dem landwirthschaftstreibenden Publikum Gelegenheit zum Absatz dessen ausgezeichnetster Erzeugnisse zu geben. In Folge dieses werden wir aus den gelegentlich jenes Festes und der Versammlung der deutschen Landwirthe stattfindenden Ausstellungen von Industrie- und landwirthschaftlichen Erzeugnissen so viele Aufkäufe machen, als die Zahl der abgesetzten Loose erlaubt.

Insbefondere werden aufgekauft: die schönsten Wagen und Reitpferde, ausgezeichnetes Rindvieh und andere Hausthiere, landwirthschaftliche Geräthe, Uhren und Strohgeflechte vom Schwarzwald, Bijouterie-Waaren, Meubels, badischer Zucker, Leinwand, Hanf, Flach, u. s. w.

Das einzelne Loos kostet 30 kr., und diejenigen, welche Gewinnste erhalten und solche des Transportes oder sonstiger Ursache wegen nicht behalten wollen, sind berechtigt,  $\frac{1}{2}$  des Ankaufspreises baar zu erheben, wogegen das weitere  $\frac{1}{2}$  als Entschädigung den Producenten zum Ersatz ihrer Transportkosten und sonstiger Auslagen zufällt.

Indem wir hievon unter Beziehung auf die von dem hiesigen Gewerksvereine unterm 19. May d. J. an das gewerbetreibende Publikum dießfalls erlassene Bekanntmachung Kenntniß geben, und hoffen, daß recht viele ausgezeichnete und preiswürdige Gegenstände eingehen, bemerken wir, daß an sämtliche Bezirksämter des Großherzogthums und Kreisstellen des landwirthschaftlichen Vereins Loose zu der vereinigten Lotterie von Industrie- und landwirthschaftlichen Producten ic. in den letzten Tagen mit dem Ersuchen gesandt wurden, solche auf geeignetem Wege in ihren Bezirken absetzen zu lassen.

Karlsruhe den 1. August 1838.

Centralfelle des landwirthschaftlichen Vereins.

Führ. v. Ellrichshausen.

Unterstützung für Gemeinden zu Anschaffung von Originalzuchtstieren aus der Schweiz, und Gelegenheit auch für Privaten zu Anschaffung von Zuchtstieren und Melkvieh. Es hat Herr Merian von Freiburg dem landw.

Verein zu Hebung der Rindviehzucht 500 fl. und Herr Franz Buhl von Ettlingen 55 fl. überwiesen, welcher Summe der landw. Verein noch so viel zuschießen wird, als seine Geldkräfte erlauben.

Mit diesen Mitteln werden wir diejenigen Gemeinden unterstützen, welche Lust haben, Originalschweizer-Zuchtstiere anzuschaffen, und zwar erhält:

I. Eine Gemeinde, welche ihre Zuchtstiere auf eigene Rechnung warten und pflegen läßt (s. landw. Wochenblatt Nr. 31. von 1837 und Nr. 8. von 1838) 33 fl.

II. Eine Gemeinde, welche die Haltung der Zuchtstiere mit Grundstücken oder einem Kapital dotirt, und zweckmäßige Bestimmungen wegen deren Haltung getroffen hat, 11 fl.

III. Eine Gemeinde, welche die Haltung der Zuchtstiere an den Benigstnehmenden überläßt. Nichts.

Für Stiere zur Nachzucht, welche unter 1 Jahr alt sind, wird die Hälfte der ausgeworfenen Summe verabsolgt.

Um denjenigen Gemeinden, welche auf eine Unterstützung Anspruch zu machen haben, wie auch andern Gemeinden und Privaten Gelegenheit zu geben, sich nicht nur schöne Zuchtstiere, sondern auch gutes Melkvieh zu erwerben, wird der landw. Verein einen doppelten Einkauf besorgen und zwar:

1) Es geht ein Unternehmer auf seine Gefahr und Kosten in die Schweiz, kauft gutes Zuchtvieh auf und gibt solches an diejenigen ab, welche ihm durch den landw. Verein Aufträge ertheilen. Gefällt den Bestellern das gelieferte Vieh nicht, oder ist ihnen der Preis zu hoch, so sind sie nicht gehalten, solches zu übernehmen, aber in diesem Falle haben sie dem Unternehmer für sein Risiko eine Entschädigung zu bezahlen, und zwar für einen bestellten Zuchtstier über 1 Jahr . . . . . 22 fl.  
Für einen unter 1 Jahr . . . . . 11 fl.  
Für eine bestellte Kuh oder Kalbin . . . . . 11 fl.

2) Zu gleicher Zeit wird der landw. Verein einen erfahrenen und zuverlässigen Mann nach der Schweiz zum Einkauf von Zuchtvieh senden.

Dieser Mann wird nach Maßgabe der eingelaufenen Bestellungen einen Einkauf machen, und der landw. Verein wird diese Thiere, je nach dem Wunsche der Besteller, entweder verlosen oder versteigern.

Die Bestellung ist in diesem Falle fest und findet kein Rücktritt statt.

Im Falle einer Versteigerung wird Verlust oder Gewinn ausgeschlagen.

Hierzu bemerken wir:

a) Die Unterstützung für die Gemeinden kommt denselben zu gut, der Einkauf erfolge auf die eine, oder die andere Weise.

b) Es findet nur der Einkauf von Rindvieh statt wel-

hes sich nach gemachten Erfahrungen am besten zur Kreuzung mit dem Landvieh eignet, und in Folge welcher ein Schlag gewonnen wird, ähnlich dem Allgaier. Daß Stück dürfte sich von 10 bis 13 Louisd'or stellen.

c) Von demjenigen Vieh, welches von dem Unternehmer (S. 1.) aufgekauft wird, kann an gewissen Stationen von der Schweiz bis Karlsruhe abgestoßen werden, dasjenige Vieh aber, welches (S. 2.) für fest gekauft wird, soll alles bis zum landw. Fest bei Karlsruhe eintreffen, und den Tag zuvor, am 10. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem großen Exercierplatze auf die angeführte Weise übergeben werden.

d) Die Bestellungen, auf welche Rücksicht genommen werden soll, haben in aller Eile zu erfolgen, und zwar mit genauer Angabe, ob der Ankauf nach S. 1. oder 2. oder in schwächerem, mittlerem oder ganz starkem Vieh erfolgen soll.

Gehen die Bestellungen nicht von Gemeinden, sondern von Privatpersonen ein, so haben letztere ein gemeinderäthliches Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit beizulegen.

Ueber die Zweckmäßigkeit eines solchen Ankaufs glauben wir uns nicht weiter verbreiten zu müssen, jedem erfahrenen Landwirthe ist solche hinreichend bekannt.

Karlsruhe den 27. July 1838.

Direktion des landwirthschaftlichen Vereins.

Frhr. v. Ellrichshausen.

vdt. Zeller.

Aufforderung an die Gastwirthe von Karlsruhe und Umgegend in Betreff der Errichtung von Wirthschaftsbuden bei dem landwirthschaftlichen Centralfeste im Sept. d. J.

Nro. 1109. Gastwirthe, welche zu Errichtung von Wirthschaftsbuden bei dem landwirthschaftlichen Centralfeste, das am 11. 12. und 13. kommenden Monats auf dem großen Exercierplatze abgehalten wird, Lust haben, wollen sich

Mittwoch den 15. August  
Abends 5 Uhr

im Locale der unterzeichneten Stelle zu näherer Besprechung und Einsichtnahme der Bedingungen einfinden.

Karlsruhe den 4. August 1838.

Direktion des landwirthschaftlichen Vereins.

Frhr. v. Ellrichshausen.

vdt. Zeller.

#### Oberamtliche Verfügungen.

Nr. 15322. Den GemeindebedürfnißEtat von Untermutschelbach pro 1833 betr.

Dem Voranschlag der Gemeinde Untermutschelbach pro 1833 wird die Staatsgenehmigung ertheilt, wonach der Gemeinderath die Ausgaben aus den laufenden Einnahmen bestreitet, keine Umlagen erhebt, die Sociallasten aus Gemeindemitteln deckt und die Gemeindedienste wie bisher in natura geleistet werden.

Durlach den 8. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 14992. Handelsmann Löw Levi aus Königsbach hat sich am 27. Juny d. J. von Haus entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Da auch seither keine sonstige Nachricht über ihn eingekommen ist so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, uns baldgefällige Nachricht geben zu wollen, wenn ihnen über das Schicksal des Vermissten etwas bekannt werden sollte.

Durlach den 4. August 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Signalement des Löw Levi.

Derselbe ist 59 Jahr alt 5' 3" groß, mittlerer Statur hat ein rundes Gesicht blaße Gesichtsfarbe, schwarze Haare mittlere Stirne schwarze Augenbraunen blaue Augen länglichte Nase, mittlern Mund, schwarzen Bart länglichtes Kinn, mangelhafte Zähne und geht mit dem einen Fuß beim Auftreten etwas krumm. Seine Kleidung besteht in einem dunkelblauen Ueberrock dunkelgrünen manchesternen Hosen und dergl. Weste einem gelben baumwollenen Halstuch, weißen baumwollenen Strümpfen und Schuhen mit Bändeln grüntuchener Kappe mit ledernem Schild.

Nr. 14704. (Entmündigung.) Jacob und Maria Granget von Palmbach wurden wegen Blödsinns für entmündigt erklärt und ihnen Jung Abraham Jourdan von da als Pfleger bestellt.

Durlach den 31. July 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Gondelsheim. (Wein- und Weinhese-Versteigerung.) Montag den 15. August d. J. Vormittags 8 Uhr, werden auf dem diesseitigen Geschäftszimmer

5 Fuder Wein 1836r } Gewächs.  
2 " do. 1837r und }

ca. 3 Ohm Weinhese  
in kleinen Abtheilungen im Versteigerungsweg dem Verkaufe ausgesetzt.

Gondelsheim den 30. July 1838.

Gräflich von Langenstein'sches RentAmt.

Becker.

#### Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nach einer Mittheilung des Ausschusses des Großherzoglich Badischen Landwirthschaftlichen Vereines wird in Karlsruhe den 11. 12. und 15. September d. J. ein landwirthschaftliches Fest abgehalten werden, wobei eine Ausstellung über Gewerbs- und Landesprodukte statt finden soll.

Wer von den hiesigen Einwohnern durch Mitwirkung bei diesen Ausstellungen Theil nehmen will, wird eingeladen

Samstag den 11. d. M.  
Nachmittag 4 Uhr  
seine Vorschläge auf hiesigem Rathhause anzugeben.

Durlach den 6. August 1838.  
Bürgermeisteramt.  
S u f.

vd. Ch. Kau.

Handelsmann August Gescheider dahier läßt der Erbtheilung wegen

Montag den 3. September d. J.

Nachmittag 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:

Eine zweistöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung an dem Marktplatz gelegen neben Apotheker Nieper und Dreher Karl Steinmes.

Anschlag 8650 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 6. August 1838.  
Bürgermeisteramt.  
S u f.

vd. Ch. Kau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 24. May d. J. wird dem Johann Heinrich Jung, Steinschreiber dahier

34 Ruthen Weinberg im vordern Wolf, neben Andreas Weigel und Herrn Ministerialregistrator Moll in Karlsruhe

Steueranschlag 115 fl. 36 fr.

Schätzungspreis 50 fl.

auf hiesigem Rathhause

Montag den 20. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

wiederholt öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem gerichtlichen Anschlag bleiben sollte.

Durlach den 1. August 1838.  
Bürgermeisteramt.  
S u f.

vd. Ch. Kau.

Aus der Gemeinschaftsmasse des Metzgerobermeister und Waisenrichter Heinrich Leber werden der Erbtheilungswegen

Montag den 20. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigt:

L e b e r.

1) 1 Morgen 2 Viertel im Bergfeld, neben Thierarzt Bengel und Karl Sagger, Beck.

Anschlag 200 fl.

2) 1 Viertel 36 Ruthen im hohen Acker, neben Friedrich Philipp und Karl Klenert.

250 fl.

3) 1 Viertel 20 Ruthen in den Durlacher Hinteräckern, neben Heinrich Albrecht und Heinrich Leber selbst.

150 fl.

4) 1 Viertel auf der Bein, neben Herr Pfarrer Beck und Heinrich Leber selbst.

185 fl.

W i e s e n.

5) 2 Viertel 20 Ruth. auf der Langenhub, neben Kronenwirth Kraft und And. Postweiler von Aue. 380 fl.

6) 1 Brtl. 20 Ruth. auf der obern Hub, neben Lammwirths Bürck Wtb. und Karl Zachmann. 200 fl.

7) 1 Brtl. auf der obern Hub, neben Thierarzt Bengel und Stadtmüller Weis. 300 fl.

8) 1 Brtl. 23 1/2 Ruthen auf der Hinterwiese, neben Michael Becker und Heinrich Leber selbst. 500 fl.

W e i n b e r g.

9) 1 Brtl. 24 Ruthen im Egen, neben Schwanenwirth Giese von Aue und Christian Kändler von Wolfartsweier. 150 fl.

G ä r t c h e n.

10) 1 Brtl. 4 Ruth. in der Breitengasse, neben Daniel Goldschmidt und dem Graben. 350 fl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 24. July 1838.

Bürgermeisteramt.

S u f.

vd. Ch. Kau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 24. May d. J. wird dem Johann Peter Kunzmann, Maurer dahier

Montag den 20. August d. J.

Mittags 2 Uhr

20 Ruthen Weinberg im Hozer, neben Adam Friedrich Groner, Schuhmacher und Friedrich Benneter.

Gebot 8 fl.

Schätzungspreis 15 fl.

Steueranschlag 51 fl.

auf hiesigem Rathhaus wiederholt öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem gerichtlichen Anschlag bleiben sollte.

Durlach den 30. July 1838.

Bürgermeisteramt.

S u f.

vd. Ch. Kau.

(Durlach, Anzeige.) Im Spitalkeller dahier sind 25 — 30 Fuder, 1834r und 1835r gute reingehaltene Weine, meistens Oberländer um feste und billige Preise zu verkaufen.

An jedem Samstag Nachmittags von 1 bis 5 Uhr können die Proben an den Fässern genommen, und gleichzeitig Weine in großen und kleinen Quantitäten abgefaßt werden.

Carl Demmer zeigt hiermit gehorsamst an, daß er von seiner eigenthümlichen Bierwirthschaft in der Spitalgasse abgezogen und die Bierbrauerei und Bierwirthschaft des Herrn Wackershausen vor dem Bienensthor in Pacht genommen hat.

Durch die am letzten Sonntag eingetretene ungünstige Witterung verhindert, wird das auf diesen Tag ausgeschriebene Lamm nebst seinem Jungen, am Kirchweihmontag den 13. d. M. auf meiner neuhergestellten Regelpahn ausgespielt.

Wird aber Montags auf die Nintheimer Waide gezogen, so wird es auf Dienstag den 14. Mittags 2 Uhr verschoben.

**M. Kramer**

zum Ofsen.

Bei Orgelbauer **Boit**, dahier, steht ein neues Forte-piano, mit 6 Octaven Umfang, zu billigem Preis, commissionsweise, zu verkaufen.

Durlach im August 1838.

**Grözingen, Empfehlung.**

Ich mache hiermit einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den, in nächster Woche statthabenden Durlacher Jahrmarkt zum Erstenmale, mit allen Gattungen Tuch und andern Waarenartikeln in großer und schöner Auswahl, zwei Tage beziehen werde, und bitte höflichst, unter Versicherung von ganz billigen Waaren, um gütigen Zuspruch.

**Isaac Sinauer** von Grözingen.

**Anzeige.**

Einem hochverehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Haus meiner seligen Eltern übernommen habe, auch werde es mein aufrichtigstes Bestreben seyn, dieses Geschäft wie früher fortzuführen, so daß jeden Samstag und Sonntag frisches Badwerk, auch Harmonie-Musik bei mir anzutreffen ist.

Durch die rein gehaltne Weine und des berühmten Weisensteiner Lagerbier werde ich mir gewiß das Renommée meiner verehrten Söhne erwerben.

Durlach am 25. July 1838.

**Louis Weißinger** zum Amalienbad.

**Anzeige.**

Herr **Senter** zum Alleehaus zeigt einem verehrlichen Publikum hiermit gehorsamst an, daß die bisher am Samstag statt gehabte Artillerieblechmusik jeden Montag in dem dort wohlunterhaltenen schönen und großen Garten anzutreffen ist; auch kann die zum Badgebrauch eingeführte und schon bekannte Molkensur angewendet werden. Ferner kann von einer gut bestellten Viehzucht jeden Tag frische gestandene Kuh-Milch und gutes selbstgebackenes Hausbrod abgegeben werden.

Es ist ein geräumiges hübsches Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten, und kann sogleich oder auch später bezogen werden. Das Nähere zu erfragen bei dem Herausgeber dieses Blattes.

Durlach den 8. July 1838.

„Bei Heiligenverrechner **Preis** in Grünwettersbach sind 200 fl. im Ganzen oder theilweis gegen die üblichen gesetzlichen Bedingungen auszuleihen.“

In der Spitalstraße in dem Hause des Kiefernmeister **Karl Demmer** ist der untere und obere Stock mit allen sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis den 23. Oktober zu vermieten.

**Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.**

**Geboren**

am 31. July: **Konrad** — Vtr. **Konrad Rittershofer**, Bürger und Weingärtner.

am 3. Aug.: **Wilhelm Friedrich** — Vtr. **Jakob Friedr. Kurz**, B. und Schuhmachermstr.

**Gestorben**

am 1. Aug.: **Johann Christian** — Vtr. **Jakob Zeltmann**, Drgr. u. Ketten schmiedmeister; alt 1 Jahr.

**Frucht-Preise**

vom 4. August 1838 in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	fl.	fr.
Waizen	11	15
Kernen, neuer	11	41
Kernen, alter		
Korn, neues	6	30
Korn, altes		
Gerste	5	20
Welschkorn	8	—
Haber	4	34

Einfuhr-Summe: 771 Malter.

Worunter waren: 617 Malter Kernen.

18 — Korn.

136 — Haber.

Summe des Vorraths: 771 Malter.

Verkauft wurden heute: 636 Malter.

Aufgestellt blieben: 135 Malter.

**Brod-Taxe.**

Ein Weck zu 2 fr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.

Weißbrod zu 6 — — — 1 — — —

Schwarzbrod zu 10 fr. soll — 3 — 2 —

Die von der Staatspolizeibehörde noch zur Zeit bestehende Fleischtaxe ist:

Mastochsenfleisch das Pfund	40½ fr.
Schmalfleisch	8½ "
Kalbsteisch	8 "
Hammelfleisch	8 "
Schweinefleisch	9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet . 24 fr.

— — Schweineschmalz . 24 —

— — Butter . 20 —

Lichter, gezogene das Pfund . 24 —

— gegossene . 22 —

Seife . 16 —

Ofsenunschlitt, rohes . 15 —

Der Centner Heu . fl. 56 fr.

Hundert Bund Stroh . 12 — —

Das Meß Holz, hartes, kostet 19 fl. — —

Druck und Verlag der **L. M. Dups'schen** Buchdruckerey.